

**Bericht der Geschäftsführung  
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH  
Lagebericht 2010**

### 1. Gesellschaftsrechtliche Einordnung

Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) sowie die Gemeinde Barleben (10 %) sind Gründungsgesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH mit Beschluss vom 08. November 2006.

Die Gesellschaft ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich wirtschaftlich eigenständiges privatrechtliches Unternehmen in der Rechtsform als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Der Zweck der Gesellschaft ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoologische Garten Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es die Aufgabe des Zoologischen Gartens, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit ist der von den Gesellschaftern am 08. November 2006 geschlossene Gesellschaftsvertrag.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 Euro und ist vollständig eingezahlt.

Das Unternehmen wird vom Geschäftsführer, Herrn Dr. Kai Perret geführt. Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

- |                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| a. Zoologie                   | Leitung: durch Geschäftsführer  |
| b. Bau/Technik                | Leitung: Technischer Leiter     |
| c. Verwaltung                 | Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist |
| d. Marketing – PR/Fundraising | Leitung: Leiter Marketing       |

Dem Geschäftsführer obliegt die Geschäftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, selbständig, in eigener Verantwortung, im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Aufsichtsrat überwacht die vom Geschäftsführer vorgenommene Geschäftsführung der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Lutz Trümper. Herr Dr. Trümper ist seit dem 22. März 2007 in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender. Am 04. November 2009 wurde Herr Dr. Lutz Trümper auf der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates für die zweite Amtsperiode als Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDE-

BURG gGmbH gewählt. Herr Dr. Klaus Kutschmann übernimmt nach Wahl den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrates ab dem 04. November 2009.

Die Eintragung der Gesellschaft ins Handelsregister erfolgte am 13. Dezember 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 5885.

Der Zoologische Garten Magdeburg führt ihren Firmensitz postalisch unter:

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH  
Zooallee 1  
39124 Magdeburg

## 2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

Das Bruttoinlandsprodukt, umfassendster Ausdruck für die volkswirtschaftliche Gesamtleistung einer Region, wuchs in Sachsen-Anhalt im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 2,4 Prozent. In Deutschland erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 3,6 Prozent, in den Neuen Bundesländern ohne Berlin um 2,0 Prozent.

Den größten Beitrag zum Wachstum der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt leistete im Jahr 2010 das Verarbeitende Gewerbe, welches rd. ein Fünftel der wirtschaftlichen Leistung des Landes erbringt. Es erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2009 um 12,6 Prozent (preisbereinigt) und wuchs damit stärker als in Deutschland (+ 11,3 Prozent) und in den Neuen Bundesländern ohne Berlin (+ 10,3 Prozent). Zum Halbjahr 2010 lag das Wachstum des Verarbeitenden Gewerbes noch unter dem Bundesdurchschnitt und auch unter dem Durchschnitt der Neuen Länder ohne Berlin.

Etwas geringer als in der Gesamtwirtschaft fiel der Zuwachs in den Wirtschaftsbereichen Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister aus, jedoch wiesen diese Wirtschaftsbereiche eine Steigerung gegenüber dem 1. Halbjahr auf.

Dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung wirkte im Jahr 2010 insbesondere das Baugewerbe mit einem preisbereinigten Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 1,3 Prozent. Doch auch in diesem Wirtschaftsbereich konnte eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Halbjahresergebnis festgestellt werden.

Die öffentlichen und privaten Dienstleister, die einen Anteil von über einem Viertel an der Gesamtwirtschaft des Landes haben, minderten mit einem Rückgang von 0,8 Prozent ebenfalls das Ergebnis für Sachsen-Anhalt.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, die so genannte Arbeitsproduktivität, wuchs 2010 gegenüber dem Vorjahr in Sachsen-Anhalt um 2,0 Prozent und damit stärker als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+ 1,5 Prozent), aber schwächer als in Deutschland mit 3,1 Prozent.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte Sachsen-Anhalt ein Bruttoinlandsprodukt von 52,2 Mrd. EUR, was einer Erhöhung von 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Deutschland verzeichnete ein Wachstum von 4,2 Prozent, die Neuen Bundesländer ohne Berlin von 2,7 Prozent. An der Gesamtwirtschaft Deutschlands hatte Sachsen-Anhalt im Jahr 2010 unverändert einen Anteil von 2,1 Prozent.

Im Jahresdurchschnitt 2010 gab es nach ersten vorläufigen Berechnungen in Sachsen-Anhalt 1.013,8 Tausend Erwerbstätige. Das waren 4.500 Personen oder 0,4 Prozent mehr als vor einem Jahr.

---

<sup>1</sup> Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, PM 26 /2011, 30.03.2011; PM 2 /2011, 20.01.2011

Wie das Statistische Landesamt mitteilte, hat sich damit die Zahl der Erwerbstätigen nach dem krisenbedingten Rückgang im Jahr 2009 (- 0,5 Prozent) wieder erhöht. Dieser Anstieg beruhte hauptsächlich auf der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahr 2010 um 212.000 Personen oder 0,5 Prozent auf 40,48 Millionen Personen und erreichte damit einen neuen Höchststand. Im Jahr 2009 war noch ein leichter Rückgang um 5.000 Personen zu verzeichnen. Vom Anstieg profitierten die neuen Bundesländer (ohne Berlin) mit 0,6 Prozent etwas stärker als die alten Bundesländer (ohne Berlin) mit 0,5 Prozent. Bis auf Mecklenburg-Vorpommern und Bremen konnten alle Bundesländer einen Beschäftigungszuwachs erreichen. Die Spannweite der Veränderungsrate reichte von plus 1,1 Prozent in Brandenburg bis minus 0,3 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern. Sachsen-Anhalt lag mit plus 0,4 Prozent unter der Veränderungsrate von Deutschland (+ 0,5 Prozent).

### 3. Ertragslage

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH konnte im Berichtsjahr 2010 ihre wirtschaftliche Ertragslage stabilisieren. Mit einer Gesamtleistung von 1.325 Mio. Euro konnten die eigenen Erwartungen jedoch noch nicht erfüllt werden.

Im Berichtsjahr 2010 besuchten den Zoologischen Garten 211.620 Besucher. Das ist ein Plus von rd. 4 % im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 203.368 Besucher). Im nationalen Vergleich konnte sich der Zoologische Garten Magdeburg dem beobachteten Besucherrückgang im Jahr 2010 entziehen. Die Zoologischen Gärten in Deutschland führen beim Besucherrückgang vorrangig die allgemein schlechte Wetterlage im Frühjahr 2010 an. Dem Trend entgegenstellen konnten sich lediglich einige Zoos, die mit Neueröffnungen zusätzliche Besucher lockten und sich so des "meteorologischen Gegenwindes" erwehren konnten. Dazu gehört neben Hannover (Eröffnung Yukon Bay) auch der Zoologische Garten Magdeburg (Eröffnung Africambo1). Die Umsatzerlöse aus Eintrittskarten sind mit insgesamt 967.476,95 Euro gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Der Anstieg entspricht einem Umsatzplus von rd. 7 %. Bei der Beurteilung des Anstiegs ist das schwache Vorjahresniveau zu berücksichtigen. Die eigenen Erwartungen zu den Besucherzahlen lagen bereinigt deutlich über 250.000 Besucher im Jahr 2010. Diese Erwartung konnte der Zoologische Garten im Berichtsjahr noch nicht erfüllen. Nach eigener Einschätzung wird nicht nur der direkte Einfluss der allgemeinen Wetterlage zur Erklärung herangezogen. Die Eröffnung der neuen Afrikaanlage – Africambo I – zum Ende des 2. Quartal 2010 kam für eine spürbare Belebung der Besucherzahlen rd. 2 Monate zu spät. Eine frühere Eröffnung konnte trotz aller Anstrengungen der Beteiligten im Umfeld der Planung und Errichtung der neuen Tieranlage witterungsbedingt nicht realisiert werden. Die Bedeutung der Eröffnung einer neuen Tieranlagen lässt sich insbesondere an der Besucherentwicklung im 3. Quartal 2010 beschreiben. **Umsatzerlöse steigen nach Eröffnung von AFRICAMBO I** – Der Gesamtumsatz im dritten Quartal stieg deutlich um 28 % im Vergleich zum Vorjahr. Den Zoologischen Garten besuchten von Juli bis September 2010 insgesamt 86.824 Besucher. Damit lagen die Besucherzahlen im dritten Quartal 2010 mit rd. 21 % über den Besucherzahlen des vergleichbaren Zeitraums im Vorjahr.

	Tageskartenverkauf								Veränderung	
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2009 zu 2010	2009 zu 2010
	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	absolut	relativ
Januar	6.210	3.714	7.628	3.910	4.386	3.814	2.482	786	-1.696	-68,33%
Februar	10.464	11.644	5.955	5.409	10.238	15.650	4.234	3.207	-1.027	-24,26%
März	20.645	11.931	22.891	5.253	16.274	13.360	7.912	7.548	-364	-4,60%
April	30.855	28.237	20.942	23.481	37.194	13.309	31.090	26.487	-4.603	-14,81%
Mai	28.456	29.978	26.299	24.134	28.472	30.080	26.231	22.506	-3.725	-14,20%
Juni	29.448	25.572	19.758	24.106	21.128	19.076	20.207	22.834	2.627	13,00%
Juli	27.466	33.746	38.866	27.721	28.139	25.084	27.134	35.465	8.331	30,70%
August	27.499	30.002	34.382	46.499	52.104	38.013	19.512	28.944	9.432	48,34%
September	24.328	17.404	17.402	22.327	17.727	12.931	17.960	14.666	-3.294	-18,34%
Oktober	13.306	19.126	25.943	24.740	18.911	15.181	11.397	17.655	6.258	54,91%
November	6.741	3.999	6.663	4.054	3.550	3.516	6.283	3.258	-3.025	-48,15%
Dezember	3.480	3.716	2.192	4.595	3.865	2.791	2.315	808	-1.507	-65,10%
	<b>228.898</b>	<b>219.069</b>	<b>228.921</b>	<b>216.229</b>	<b>241.988</b>	<b>192.805</b>	<b>176.757</b>	<b>184.164</b>	<b>7.407</b>	<b>4,19%</b>

Abbildung 1: Verkaufte Tageskarten auf Monatsbasis 2003 bis 2010

Der Zoo-Laden profitierte von den gestiegenen Besucherzahlen. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt einen deutlichen Anstieg um rd. 36 %. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum betragen 168.206,49 Euro. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2009 nur rd. 123.400 Euro erwirtschaftet. Für den Vergleich ist jedoch auf den Standortvorteil in der Zoowelle zu verweisen. Mit einem Pro-Kopf-Umsatz von 0,79 Euro lagen die Umsätze deutlich über den eigenen Planungserwartungen. Die Mehrerlöse wurden zum Ausgleich fehlender Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten zwingend benötigt. Der Zoo-Laden hat einen Anteil an der Gesamtleistung des Zoologischen Gartens Magdeburg von rd. 13 %. Das unterstreicht die Rolle und Bedeutung der gewerblichen Einheit im Eingangsbereich des Zoologischen Gartens. Der Pro-Kopf-Umsatz von rd. 79 Cent liegt nach eigener Einschätzung noch unter den möglichen Umsatzerwartungen. Durch Erweiterung und Austausch des Warensortiments sowie der Übernahme und Weiterentwicklung von Verkaufssystemen kann und muss mittelfristig der Umsatz deutlich gesteigert werden.

Der Umsatzrückgang der Besuchernebenleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steht im Zusammenhang mit der zeitweisen Aufgabe des kostenpflichtigen Parkplatzes. Auf den gegenwärtig ausgewiesenen Parkflächen für Zoobesucher ist eine Erhebung von Parkgebühren nicht möglich und aufgrund der örtlichen Gegebenheit ausgeschlossen.

Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung entsprechen unserem Planungsansatz. Die deutliche Belebung der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung ist in Teilen auf den ganzjährigen Betrieb sowie den daraus resultierenden Mieteinnahmen des Zoo-Bistros im Eingangsbereich „Zoowelle“ zurückzuführen. Darüber hinaus profitieren die Pächter von der leichten Belebung der Besucherzahlen. Insbesondere in den gastronomisch umsatzstarken Monaten Juli und August trägt die Besucherentwicklung einen positiven Beitrag zur Erhöhung der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung durch vertraglich geregelte Umsatzbeteiligung bei. Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung belaufen sich auf 86.028,65 Euro und liegen mit rd. 15.800 Euro über Vorjahresniveau. Das entspricht einem Umsatzplus von 22,4 %.

Die Umsatzträger des Drittgeschäfts im Zoologischen Garten sind Sponsoringleistungen. Die Einnahmen aus Sponsorenverträgen sind langfristig gesichert. Die Partnerschaften mit der Stadtsparkasse Magdeburg sowie den Städtischen Werken Magdeburg sind vertraglich bestimmt und sichern die Einnahmen über den Berichtszeitraum hinaus.

Wie bereits in den Jahren 2007, 2008 und 2009 zahlen die Gesellschafter LHS Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben einen Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2010 in Gesamthöhe von 3.700.000,00 Euro. Der Betrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen er-

gebniswirksam ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit rd. 5 Mio. Euro konstant auf dem Niveau des Vorjahrs. Sie werden vorrangig durch die Zuschüsse der Gesellschafter in Gesamthöhe von 4.700.000,00 Euro, inkl. Investitionszuschüsse in Höhe von 1.000.000,00 Euro getragen.

Die eigenen Erwartungen, den Eigendeckungsgrad der Gesellschaft signifikant zu steigern, kann mit dieser Entwicklung der Ertragslage nicht Rechnung getragen werden. Die eigenen Ziele wurden trotz stetiger gesamtbetrieblicher Anstrengung nicht erreicht.

Die Entwicklung der Einnahmen im Zoologischen Garten Magdeburg wurde unterjährig fortlaufend beobachtet und analysiert. Die Entscheidungs- und Kontrollorgane wurden entsprechend interner Regeln kontinuierlich informiert.

Der direkte Jahresvergleich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen wird durch einen veränderten Ausweis erschwert, denn zur Visualisierung und Dokumentation des Nachteils des rechtlich erklärten Verzichts des direkten Vorsteuerabzuges werden ab dem Berichtszeitraum alle betrieblichen Aufwendungen mit ihren Nettowerten auf jeweiligen Buchungskonten ausgewiesen. Die anteilige abziehbare Umsatzsteuer sowie die nichtabziehbare Umsatzsteuer werden gesondert auf den jeweiligen Buchungskonten als sonstige betriebliche Aufwendungen ergebniswirksam geführt.

Die Personalkosten liegen mit insgesamt 2.603.875,13 Euro leicht unter Vorjahresniveau (PK 2009: 2.690.762,50 Euro, - 3,23 % i.Vj). **Personalaufwand sinkt durch hohe Ausfallzeiten** – Die Ausfallzeiten im Zoologischen Garten sind auf einen überdurchschnittlich hohen Krankenstand zurückzuführen. Der durchschnittliche Krankenstand liegt über 7 %. Der hohe Anteil an Langzeiterkrankungen führt zu einer Reduzierung der Personalkosten in Höhe von rd. 4,9 %. Die notwendigen Maßnahmen zur Kompensation der Ausfallzeiten sind seitens der Gesellschaft eingeleitet worden. Personalstellen sind durch befristete Krankenvertretungen besetzt. Darüber hinaus sind insgesamt Mehrstunden in der Spitze von rd. 2.100 Stunden entstanden. Diese konnten bis zum Jahresende nicht abgebaut werden und würden über den Abschluss auf den 31.12.2010 als Rückstellungen auf das nächste Wirtschaftsjahr übertragen. Der Rückstellungsbedarf auf den Abschlussstichtag erhöhte sich damit um 27.441 Euro auf insgesamt 43.461 Euro (Vj.: 16.020 Euro). Die gesetzlichen Vorschriften zur Altersteilzeitregelung sind vollumfänglich in Anwendung gebracht worden.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich der Jahre 2009 und 2010 um zwei Stellen erhöht.

Die Abschreibungen erhöhen sich im Jahresvergleich um 63.547,89 Euro auf 450.326,67 Euro. Hierbei ist auf die Aktivierung nach Inbetriebnahme der neuen Tieranlage, Africambo 1 zum 25. Juni 2010 zu verweisen. Drohende Risiken aus Sonderabschreibungen sind für die Folgejahre nicht zu erwarten.

Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen sind im Jahr 2010 am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden worden. Die betrieblichen Aufwendungen zu Reparaturen und Instandsetzungen belaufen sich auf insgesamt 135.685,05 Euro. Die notwendige Sanierung der Tragwerkskonstruktion im Giraffenhaus ist in den Aufwendungen bereits enthalten.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlung für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2010 waren termingerecht abgesichert.

Das Jahresergebnis liegt über dem Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,7 Mio. Euro wurde direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Somit erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 599.046,09 Euro.

#### 4. Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.183 TEuro auf 12.171 TEuro erhöht.

Das Eigenkapital beträgt rd. 7.169 TEuro (Vj.: 6.570 TEuro, +9,11 %). Das Fremdkapital, insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 2.424 TEuro (Vj.: 2.812, TEuro, -13,79 %).

Das entspricht einer Eigenkapitalquote, einschl. Sonderposten zu Investitionen von 80,1 % (Vorjahr 2009: 74,4 %).

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg gewährt der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2010 beträgt die Restschuld 1.931 TEuro (Vj.: 1.962 TEuro).

#### 5. Nachtragsbericht

Zum Ende des Geschäftsjahres haben sich weitere besondere Ereignisse nicht ereignet.

#### 6. Risikobericht

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.

Das interne Kontrollsystem wird systematisch weiterentwickelt und zunehmend durch Kennzahlen ergänzt, so dass das gesamte Risikomanagement künftig zeitnaher erfolgen kann.

Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o.g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH verfügt neben einer stabilen Ertragslage durch die Tageseinnahmen an den Besucherkassen, über Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Ausfallrisiken sind bei den Tageseinnahmen kaum zu erwarten. Stärkere Schwankungen können durch interne Mechanismen kompensiert werden. Risiken bestehen nur bei höherer Gewalt bzw. bei behördlicher Anordnung zur Schließung wegen einer auftretenden Seuche. Die laufenden Betriebskosten werden derzeit nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Gesellschafter, die Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben, haben sich zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses bis 2013 verpflichtet.

Der Geschäftsführer hat weitgehende Maßnahmen zur Kosteneinsparung und zur Erhöhung des Eigenfinanzierungsanteils geplant und eingeleitet, so dass bis zum Ablauf der Zwendungsfrist durch die Gesellschafter Risiken nicht zu erwarten sind.

Die bereits durch unabhängige Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bestätigten Finanzmodelle bis 2013 liegen gegenwärtig im Rahmen von Finanzierungsgesprächen einem Bankkonsortium zur Finanzierung der Investitionsvorhaben vor. Das Konsortium hat der Geschäftsführung eine verbindliche Zusage zur Gewährung eines Darlehens in Höhe von 9,1 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionsvorhaben im Gesamtwert von rd. 20 Mio. Euro gegeben.

Etwaige sonstige elementare Risiken sind über entsprechende Versicherungen gesichert.

## 7. Wirtschaftlicher Ausblick

Langfristig bindet sich die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH an ihr Strategiepapier Vision 2006+. Die erfolgreiche Umsetzung des Investitionsvorhaben AFRICAMBO I bildet die Grundlage für die Planung und Umsetzung der vier noch ausstehenden großen Investitionsvorhaben bis zum Jahr 2014. Nach gegenwärtiger Einschätzung wird der Zoologische Garten Magdeburg im Jahr 2011 den Trend in der Besucherentwicklung deutlich brechen. Es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2010 eine spürbare Belebung der Besucherzahlen zu beobachten ist. Der Zoologische Garten erwartet für das Wirtschaftsjahr 2011 erstmals wieder mehr als 250.000 Besucher. Die Besucherzahlen des Jahres 2007 (rd. 281.000 Besucher) scheinen jedoch unter den gegenwärtigen volkswirtschaftlichen Bedingungen nicht erreichbar zu sein. Aus diesem Grund werden weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen sein, Maßnahmen zur Kostenreduzierung in allen Bereichen des Unternehmens zu realisieren. Insbesondere geht es hier um die Einsparung von Energiekosten und um weitere Optimierung von Verfahrens- und Organisationsprozessen.

Der Zoologische Garten Magdeburg steht vor einer besonderen Herausforderung. In den letzten Jahren wurden aufgrund des enormen Kostendrucks die Themen Personalentwicklung und Personalförderung nicht mit der notwendigen Aufmerksamkeit und Nachhaltigkeit betreut, wie es die Anforderungen an ein modernes Unternehmen erfordern. Dem Stellenwert des Personals wird in Zukunft aufgrund seiner Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung des Zoologischen Gartens deutlich mehr Rechnung getragen werden müssen.

Darüber hinaus muss sich der Zoologische Garten Magdeburg offensiv den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch eine stetige Verbesserung des Angebots und eine deutliche Verbesserung der Qualität und Quantität im Servicebereich stellen. Die Neuausrichtung des Internetauftritts im Jahr 2011 wird in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle einnehmen. Damit wird die Basis der Akzeptanz für kommende Preiserhöhungen bei den Eintrittsgeldern geschaffen. Bereits mit der Erhöhung der Eintrittspreise im laufenden Jahr kann der Zoologische Garten Magdeburg den Nachweis erbringen, ob die eingeschlagene strategische Ausrichtung von seinen Besuchern getragen wird.

Das Zukunftskonzept des Zoologischen Gartens Magdeburg wird gegenwärtig durch die Geschäftsführung nicht in Frage gestellt. Dies schließt jedoch grds. die Evaluierung sowie das Nachjustieren nicht aus.

Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht im Besonderen bzw. nicht im Einzelausweis berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert sich an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher und elementarer Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Für das laufende Jahr 2011 wird mit einer positiven und stabilen Geschäftsentwicklung gerechnet.

Magdeburg, 22.04.2011



Geschäftsführer  
Dr. Kai Perret